

**Berliner**

**Börsen-Zeitung.**

Die Zeitung erscheint in der Woche **zwölfmal.**

**Bezugs-Preis:**  
vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf.  
ohne Botenlohn, für ganz Deutschland  
und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England,  
Schweiz, Amerika u. s. w. Kreuzband-  
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:  
für Frankreich bei Aug. Ammel  
in Strassburg l. E.,  
für England, bei Aug. Siegle in London,  
80 Lime Street E. C., Cowie & Co. in  
London, 19 Gresham Street E. C.

Bestellungen werden angenommen

bei allen

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:

**Verdingungs-Anzeiger.**

**Hôtels- und Bäder-Anzeiger.**

**Vollständige Ziehunglisten**

**der Preussischen Klassen-Lotterie.**

**Allgemeine Verloosungs-Tabellen**

**mit Restanten-Listen**

**und viele andere wichtige tabellarische**

**Übersichten.**

**Insertions-Gebühr:**

die vierspaltige Zeile 40 Pf.,

Reclamethel 80 Pf.

Telegramm-Adresse:  
**Börsenkron.**

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W. 8., Kronenstrasse No. 37,  
**Annahme der Inserate: in der Expedition.**

Fernsprecher:

**Amt I, No. 243.**

**Inhalts-Verzeichniss.**

**Hauptblatt.**  
Mittheilung der Zulassungsstelle.  
Harpener Bergbau-Gesellschaft, Börse.  
Geldmarkt.  
Getreidemarkt.  
Gaisbergbahn.  
Allgemeine Local- und Strassenbahn-  
Gesellschaft.  
Warschau - Wiener Eisenbahn-Gesell-  
schaft.  
Schantung-Eisenbahn-Gesellschaft.  
Allgemeiner Deutscher Banquiertag.  
Bank von England.  
Commerz- und Disconto-Bank.  
Union Electricitäts-Gesellschaft.  
Actien-Gesellschaft für Pappfabri-  
kation.

Actien-Gesellschaft H. F. Eckert.  
Elektrische Kleinbahn im Mansfelder  
Bergrevier A.-G.  
Britische Reichs-Dampferlinie.  
Zölle und gemeinschaftliche Ver-  
brauchssteuern.  
Börsensteuer.  
Bezugsrecht.  
König Albert von Sachsen.  
Duisburg, Strassenbahnwagen umge-  
schlagen.  
**I. Beilage.**  
Courszettel.  
**II. Beilage.**  
Die Kaiserrede in Aachen.  
München, Prinz Leopold, Kaiserparade.

Ordre zur Schliessung des Reichs-  
tages.  
Krankenversicherung der Hausgewerbe-  
treibenden.  
Festung Köln.  
Schweden, Ministerkrise.  
Process Jacobi-Bernhard.  
Der Leipziger Bankprocess.  
Kündigung der 1891 bis 1894 abge-  
schlossenen Handels- und Zollver-  
träge.  
Getreidezufuhr in Danzig.  
Dortmund-Gronau-Enscheder Eisen-  
bahn.  
Betriebsgesellschaft der Orientalischen  
Bahnen.

Handelskammer zu Berlin.  
Danziger Oelmühle.  
Actien-Gesellschaft für Holzverwer-  
thung und Imprägnirung in Charlotten-  
burg.  
Briefkasten.  
**III. Beilage.**  
Allgemeine Verloosungs-Tabelle.  
**IV. Beilage.**  
Graz-Köflacher Eisenbahn- und Berg-  
bau-Gesellschaft.  
Landbank in Berlin.  
Börse in Zwickau.  
Zwingende Mehrheitsbeschlüsse der  
Actionaire betr. Vorzugsrechte.

**Hierzu als III. Beilage:  
Allgemeine Verloosungs-Tabelle.  
No. 25.**

Berlin, den 21. Juni.

**Mittheilung der Zulassungsstelle.**  
Von der Firma Born & Busse ist der Antrag ge-  
stellt worden, 1 500 000 Gulden = 3 000 000 Kronen  
neue Stamm-Actien der Vereinigten Arader  
und Csanader Eisenbahnen Actien-  
Gesellschaft in Arad, eingetheilt in 5000 Stück  
Stamm-Actien à 100 fl. No. 45501—51600 und  
1000 Stück Stamm-Actien à 1000 fl. (St. 10) No.  
51601—61600, dividendenberechtigt für das Be-  
triebsjahr vom 1. Januar bis 31. December 1901,  
zum Börsenhandel an der hiesigen Börse zuzu-  
lassen.

Der in der gestrigen Sitzung des Aufsichts-  
rathes der **Harpener Bergbau-Gesellschaft** gefasste Beschluss, der am 29. Juli  
stattfindenden Generalversammlung der Actio-  
naire die Ausgabe von 8 Millionen Mark neuer  
Actien und 6 Millionen Mark Obligationen vorzu-  
schlagen, gab an der heutigen **Börse** zu Beginn  
des Geschäftes einigen Speculanten Anlass, in  
den Actien des Unternehmens grössere Ver-  
käufe auszuführen, wodurch deren Cours  
bis unter 177 gedrückt wurde. Die Erwägung,  
dass die Neu-Emission zum Ausbau der Schächte  
dienen und dass nach deren Fertigstellung das  
der Harpener Gesellschaft innerhalb des Rheinisch-  
Westfälischen Kohlsyndicats zustehende Con-  
tingent um 1 080 000 Tonnen wachsen wird,  
rief bald wieder Kauflust für das Papier hervor,  
welche noch durch die Thatsache gesteigert  
wurde, dass der Mai-Ausweis der Gesellschaft  
unter Berücksichtigung der seit April eingetretenen  
Ermässigung der Kohlenpreise ein verhältniss-  
mässig sehr befriedigendes Ergebnis constatirt.  
Der Cours der Harpener Actien stieg daraufhin  
wieder bis 178, und damit gewann die Gesamt-  
physiognomie der Börse, welche im Anschluss  
an schwächere Wiener Notirungen in wenig  
günstiger Disposition begonnen hatte, wieder ein  
freundlicheres Gepräge. Der Verkehr blieb  
allerdings heute auf ein noch geringeres  
Maass als gestern beschränkt, und die Zahl der  
Papiere, in denen erwähnenswerthe Umsätze zu  
Stande kamen, war noch kleiner, als man sonst  
schon gewohnt ist. Auf dem Eisenbahnactien-Markt  
fanden Canada Pacific-Actien wieder mehr Beach-  
tung und ihr Cours konnte sich trotz des gestrigen  
Rückganges an der New-Yorker Börse ziem-  
lich gut behaupten, weil aus London feste  
Stimmung für Amerikanische Werthe ge-  
meldet wurde. Etwas Interesse zeigte sich  
auch für Italienische Eisenbahn-Papiere,  
namentlich für Actien der Mittelmeerbahn,  
ferner für Actien der Gotthardbahn, der Oester-  
reichischen Staatsbahn und der Transvaalbahn,  
obgleich über den Verlauf der heute in Amster-  
dam stattfindenden Generalversammlung der Actio-  
naire der letzteren noch keine Nachrichten vor-

lagen. Unter den Bankpapieren fielen Oester-  
reichische Creditactien durch rückgängige  
Bewegung auf, eine Folge der Verkäufe, welche  
an der Wiener Börse heute in diesem Papier aus-  
geführt wurden. Deutsche Fonds blieben ver-  
nachlässigt, von ausländischen Staatspapieren  
fanden Spanien, Serben und Türkische Werthe  
einige Beachtung.

— Auf dem **Geldmarkte** herrschte wieder  
grosse Abundanz, der Privatdiscout blieb  $2\frac{1}{4}\%$ ,  
täglich falliges Geld war zu  $1\frac{3}{4}\%$  (für grössere  
Beträge), Geld zu Regulirungszwecken zu circa  
 $3\frac{1}{4}\%$ , von der Seezahlung zu  $3\%$  zu haben.  
Von ausländischen Wechseln stellten sich Amster-  
dam und New-York etwas niedriger, Paris eine  
Kleinigkeit höher.

Der Verlauf des gestrigen officiellen Pariser  
**Getreidemarkts** war erregt und steigend,  
doch scheint dort neben den Weiterbefürchtungen  
auch Speculation der preistreibende Factor zu  
sein, sodass das Ausland nur vorsichtig den  
Anregungen folgt. Immerhin beeinflussten die  
Französischen Vorgänge auch gestern wieder den  
Amerikanischen Markt, der auch durch weiteres  
nasses Entwermet in Südwesten der Vereinigten  
Staaten, sowie durch unbefriedigende Berichte über  
die Witterung für die Aussaat in Argentinien  
ebenfalls eine Stütze erhielt. Dortige Preise  
haben weiter  $\frac{1}{2}$ —1 c. angezogen. Berlins  
Wochenzufuhren betragen an Weizen 727 to  
gegen 836 to in der gleichen Woche des  
Vorjahres; an Roggen 617 to gegen 3053, an  
Gerste 191 to gegen 227, an Hafer 852 to gegen  
2905 to, an Erbsen 40 to gegen 20, an Mais  
556 to gegen 2448, an Weizenmehl 10 004 dz  
gegen 8526, an Roggenmehl 5257 dz gegen  
6287, an Spiritus 224 151 Liter gegen 311 085 Liter.  
Der aufgeregte Verlauf des gestrigen Pariser  
Marktes und die in Folge dessen höheren Ameri-  
kanischen Berichte übten am hiesigen Markt nur  
wenig Einfluss, weil die gestrigen nach-  
börslichen Pariser Meldungen leicht abge-  
schwächt gelaundet hatten und heute die  
Engländer, wie die Oesterreich-Ungarischen  
Course matter waren. Die heutigen Pariser  
Anfangscourse waren dagegen wieder behauptet,  
der Schluss erneut gestiegen. Unsere Weizen-  
preise änderten sich wenig, schlossen aber  
fest. Eine im hiesigen Besitz befindliche Walla-  
feinst Ladung wechselte die Hände, eine andere wurde  
nach auswärts verkauft. Das Waarengeschäft  
ist befriedigend und zwar für Weizen ebenso wie  
für Roggen, der in Sachsen flotten Verkauf wird.  
Das die Entwicklung der Roggenernte verzögernde  
Regenwetter veranlasste per September Kauf-  
lust. Hafer loco fest aber still. Lieferung  
per Juli wieder etwas theuer. Mais gut be-  
hauptet. Mehl war wenig verändert. Rüböl  
ruhig. Spiritus auf erhöhte Spritpreise der  
Centrale auch am Markt höher.

Die amtlich festgestellten Preise waren am  
Frühmarkt: Weizen Juli  $168\frac{1}{2}$ — $168\frac{1}{4}$ , Sep-  
tember  $162$ — $161\frac{1}{4}$ , Roggen October  $137\frac{3}{4}$ ,  
Gerste, leichte inländische Futtergerste 135

bis 139, schwere 140—146, Russische 132—135.  
Hafer, Märkischer, Mecklenburgischer und Pom-  
merscher fein 175—184, Märkischer, Mecklenb.,  
Pommerscher, Preuss., Posenscher u. Schles.  
mittel 166—174, gering 161—165, Mais Amerik.  
mixed  $136\frac{1}{2}$ — $138\frac{1}{2}$ , Türkischer 130—132, Ungar.  
Zahnmals 129—132, runder 117—122, Erbsen,  
inländische und Russische Futterwaare 176—182.  
Weizenmehl 00 21,75—24,00. Roggenmehl  
0 u. 1 19,00—20,10. Weizenkleie grobe 9,50  
bis 10,10, feine 9,60—9,80. Roggenkleie 10,00  
bis 10,40 *M.*

Mittagsbörse: Weizen, Juli  $168\frac{1}{4}$ —169,  
September  $161\frac{1}{2}$ — $161\frac{1}{2}$ —162, December  $160\frac{1}{2}$   
bis 161. Roggen, Juli  $146\frac{1}{4}$ —146— $146\frac{1}{2}$ , Sep-  
tember  $138\frac{1}{4}$ —139, October  $137\frac{3}{4}$ —138, Decem-  
ber  $137\frac{1}{4}$ — $137\frac{1}{2}$ . Hafer, Märkischer, Mecklen-  
burgischer, Pommerscher fein 174—182, Märki-  
scher, Mecklenburgischer, Pommerscher, Preussi-  
scher, Posenscher und Schlesischer mittel 165  
bis 173, gering 160—164, Juli 162 Gd. Mais,  
Amerik.  $136$ — $137$ , runder 117—123.  
Weizenmehl 00 21,75—24,00. Roggen-  
mehl 0 und 1 19,10—20,20. Rüböl, Juni 54,4  
Gd., October 52,7, December 52,4 Gd. Spiritus  
34,8 *M.*

Preise um  $2\frac{1}{2}$  Uhr (nichtamtlich): Weizen,  
Juli 169, September 162, October  $161\frac{1}{2}$ ,  
December 161. Roggen, Juli  $146\frac{1}{2}$ , Sep-  
tember 139, October  $138\frac{1}{2}$ , December  $137\frac{3}{4}$ ,  
Hafer, Juli  $162\frac{1}{4}$ , September  $140\frac{1}{2}$ , October  
 $138\frac{3}{4}$ , December  $137\frac{1}{2}$ . Mais, Juli und Sep-  
tember  $114\frac{1}{2}$ . Mehl, Juli 19,20, September 18,50.  
Rüböl loco 54,6, Juni 54,4, October 52,7, De-  
cember 52,4 *M.*

Die ordentliche General-Versammlung der  
**Gaisbergbahn** beschloss die Einlösung der  
Prioritäts-Actiencoupons pro 1901 mit 12 K., zahl-  
bar vom 1. Juli d. J. ab.

Wir machen darauf aufmerksam, dass sich  
im Inseratentheil der Prospect befindet, auf Grund  
dessen ein unter Führung der Berliner Handels-  
Gesellschaft stehendes Consortium die Zulassung  
von 2 Mill. Mark Actien (No. 17501—19500) und  
von 4 Millionen  $4\frac{1}{2}\%$  iger Theilschuldver-  
schreibungen (No. 1—4000) der **Allgemeinen  
Local- und Strassenbahn-Gesellschaft**  
zum Handel an der hiesigen Börse be-  
wirkt hat. Die neuen Actien erhalten für  
das laufende Jahr nur bis zu  $4\%$ , und nehmen  
vom 1. Januar 1903 voll an der Dividende Theil.  
Sie sind durch Beschluss der Generalversamm-  
lung vom 12. Mai cr. geschaffen worden, ihr  
Erlös ist bestimmt zur Beseitigung der schweben-  
den Schuld, sowie zur Deckung der Kosten für  
bereits fertiggestellte oder noch in Ausführung  
begriffene Erweiterungsbauten. Sie wurden von  
der Berliner Handels-Gesellschaft und deren Con-  
sortialen übernommen und den alten Actionairen  
zu  $103\%$  zur Verfügung gestellt. Das Actien-  
capital beträgt jetzt 17 Millionen Mark. Die Aus-  
gabe der zugelassenen Theilschuldverschrei-  
bungen ist ebenfalls in der erwähnten General-  
versammlung beschlossen worden, sie sind bis